

Rede
des Staatssekretärs
im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen

Franz Josef Pschierer, MdL

**anlässlich der Freischaltung der Bodenrichtwerte im
Internet im Landkreis Unterallgäu**

am 16. Juli 2010 in Mindelheim



Es gilt das gesprochene Wort

1. Einleitung

Sehr geehrter Herr Landrat Weirather,

sehr geehrter Herr Munding,

Vorstandsvorsitzender der Spk

sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Winter,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

Begrüßung

ich freue mich, Sie zur Freischaltung der Bodenrichtwerte im Internet hier im Landkreis Unterallgäu begrüßen zu können. Ich grüße Sie als Vertreter der:

- örtlichen Banken und Immobilienfinanzierer
- sowie als Vertreter der verschiedenen Verwaltungsbereiche

und freue mich über Ihr Interesse an dem Thema Bodenrichtwerte im Internet.

Der Landkreis Unterallgäu nutzt nun die Vorteile, die sich aus der standardisierten Bereitstellung der Bodenrichtwerte im Internet ergeben. Gewinn hat bei dem heute vorgestellten Verfahren neben dem örtlichen Gutachterausschuss am Landratsamt vor allem jeder Nutzer der Bodenrichtwerte. Es freut mich deshalb besonders, dass die Sparkasse Memmingen, Mindelheim, Lindau ihre schönen Räumlichkei-

ten für den Termin bereitstellt, und im Anschluss die Nutzung der Daten im täglichen Immobiliengeschäft vorführt. Dafür möchte ich Ihnen Herr Munding bereits jetzt herzlich danken.

Bodenrichtwerte im Internet

Warum stellt der Finanzstaatssekretär eigentlich das Thema Bodenrichtwerte im Internet heute vor? Die rechtliche Zuständigkeit für das Thema liegt voll beim Kollegen Hermann vom Bayerischen Innenministerium.

Auslöser zum Engagement der Bayerischen Vermessungsverwaltung war ein Besuch der damaligen Staatsminister Beckstein und Falthäuser bei einer Bank in Berlin. Dort wurde die Lösung aus Nordrhein-Westfalen zur Bereitstellung der Bodenrichtwerte im Internet präsentiert. Die dortige Internetanwendung BORIS.NRW bietet Zugang den Bodenrichtwerten aller Gutachterausschüsse in NRW und stellt damit Grundlagendaten für Finanzwirtschaft bei der Bewertung von Immobilienportfolios bereit. Etwas Vergleichbares existierte zu diesem Zeitpunkt in Bayern nicht.

Daraufhin wurde die Vermessungsverwaltung als Koordinatorin für die Bereitstellung von Geodaten vom Ministerrat beauftragt, ein Verfahren zu erproben, mit dem Bodenrichtwerte grenzübergreifend, standardisiert in einem zentralen Internetportal verfügbar gemacht werden können. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit den Kommunalen Spitzenverbänden in Bayern, einigen sehr engagierten Pilotlandkreisen und Städten sowie der Obersten Baubehörde im Innenministerium durchgeführt. Als Ergebnis dieser Arbeit stehen:

- die Beschreibung eines Geowebdienststandards auf der Basis des bundesweiten Datenmodells VBORIS,
- ein Bürgerinformationssystem unter der Adresse www.bodenrichtwerte.bayern.de,
- ein Geowebdienst zur Einbindung in andere Fachverfahren und ein
- ein Verwaltungsprogramm für die Gutachterausschüsse zur georeferenzierten Erfassung der Bodenrichtwerte und zur Erstellung der amtlichen Bodenrichtwertauszüge
zur Verfügung.

Vor allem die Definition des Geowebdienststandards garantiert die Offenheit des Systems für die verschiedenen Softwareanbieter. Kein Gutachterausschuss muss das Erfassungswerkzeug der Vermessungsverwaltung verwenden. Er kann die Bodenrichtwerte im Geoinformationssystem des Landratsamtes oder der Stadt erfassen und dann von dort aus entsprechend des verbindlichen Standards bereitstellen.

Diese Möglichkeit ist mir sehr wichtig, um unseren oft mittelständischen Softwareanbietern einen guten Markt zu verschaffen. Ich spreche hier durchaus als Vertreter Schwabens, da hier einige sehr erfolgreiche Anbieter für kommunale Geoinformationssysteme ihren Sitz haben.

Gutachterausschüsse und Bodenrichtwerte

Bodenrichtwerte werden von den Gutachterausschüssen, die für die Bereiche der Landratsämter und der kreisfreien Städten eingerichtet sind, als staatliche Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis erhoben und veröffentlicht.

Die georeferenzierte Erfassung und Führung der Bodenrichtwerte stellt für die Gutachter-

ausschüsse eine Erleichterung ihrer Arbeit vor allem bei der Fortführung der Bodenrichtwertdaten dar. Die Bürgerauskunft im Sinne eines effektiven eGovernments sowie die Einbindung der Gemeinden wird verbessert.

Ich möchte – vor allem mit Blick auf die anwesenden Vertreter der Gutachterausschüsse - die große Bedeutung der von Ihnen erhobenen Daten unterstreichen. Die Daten sind eminent wichtig für Transparenz auf dem Immobilienmarkt. Das nutzt nicht nur Immobilienfinanzierern sondern auch jedem Bürger, der einen Bauplatz sucht oder ein Grundstück verkaufen möchte.

Als Finanzstaatssekretär ist mir auch der folgende Punkt wichtig:

Die Bodenrichtwerte dienen den Finanzämtern nicht nur zur Ermittlung der Grundbesitzwerte für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Die Erbschaftsteuerstellen der Finanzämter benötigen diese auch für die Prüfung, ob in einem Erb- oder Schenkungsfall der Wert des erworbenen Vermögens den persönlichen Freibetrag des Erwerbers übersteigt und damit Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer festzusetzen

wäre. Ein zentraler Zugang zu den Bodenrichtwerten bringt den Finanzämtern deutliche Verwaltungsvereinfachung.

ToDo Ich freue mich ganz selbstverständlich, dass mein Heimatlandkreis Unterallgäu die Bodenrichtwerte nun im Internet bereitstellt. Bayernweit sind wir leider noch nicht am Ziel. Bisher beteiligen sich 36 Landkreise und 3 kreisfreie Städte Bayerns an der zentralen, gebietsübergreifenden Bereitstellung ihrer Bodenrichtwerte im Internet. Ich lade jeden heute Anwesenden ein, weiter um die Beteiligung der Gutachterausschüsse an dem Projekt zu werben.

CIO Beitragen möchte ich dazu, indem ich als IT-Beauftragter des Freistaats Bayern die Bereitstellung der Bodenrichtwerte im Internet als Teil der eGovernment-Initiative darstelle. Deren Säulen sind:

- **Online-Services:** Verwaltungsleistungen, die dem Bürger, der Wirtschaft und der Verwaltung im Internet zur elektronischen Durchführung von Behördengängen angeboten werden und somit die Außensicht von eGovernment darstellen.

- **Basiskomponenten:** IT-Verfahren für Querschnittsaufgaben, die ressortübergreifend – im Sinne einer Prozessoptimierung – in **einheitlicher** Weise eingesetzt werden. Ein gutes Beispiel dafür sind die Basiskomponenten der Geodateninfrastruktur Bayern.
- **IT-Standardisierung:** Standardisierung von IT-Produkten und -Formaten, um die Interoperabilität der IT-Landschaft zu erhöhen, deren Vielfalt zu reduzieren, und deren Qualität auf ein einheitliches Niveau zu bringen.
- **Bayerisches Behördenkommunikationsnetz:** Die technische Basis und die elementare Grundlage einer modernen Verwaltung und eines kundenorientierten eGovernment sind zuverlässige und leistungsfähige Netze zur Übermittlung von Sprache und Daten sowie zur multimediale Kommunikation. Nach Abschluss der europaweiten Ausschreibung im letzten Jahr migrieren wir derzeit auf die neue,

zukunftsfähige Netzinfrastruktur des neuen Providers.

- **Enge Zusammenarbeit mit den Kommunen:** Der größte Teil der Behördenkontakte von Bürgern und Wirtschaft richtet sich an kommunale Behörden. Die Abstimmung der Projekte im eGovernment mit der kommunalen Seite ist deshalb ein großes Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. Dazu habe ich im letzten Jahr den eGovernment-Pakt mit den kommunalen Spitzenverbänden an die neuen technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen angepasst und werde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der kommunalen Familie gerne fortsetzen. Die Bereitstellung der Bodenrichtwerte im Internet ist im Übrigen ein gutes Beispiel dafür.
- **Dialog mit der Wirtschaft:** Mir ist bewusst, dass größte Effizienzgewinne in der Optimierung der Beziehungen der Wirtschaft mit der Verwaltung liegen. Dazu führen wir einen intensiven Dialog mit den Wirtschaftsverbänden, um die Bedürfnisse zu kennen und Lösungen anzubieten. Das

Geoportal der Steine und Erden Industrie
GisInfoService, das vollständig auf den
standardisierten Geowebdiensten der Ge-
odateninfrastruktur Bayern aufbaut, ist ein
Ergebnis dieses Dialogs. Die Unter-
nehmen dieser Branche brauchen für jede
Planung, für die Erweiterung oder für die
Verwaltung ihres Betriebs Geodaten. Die
Unternehmen sparen sich die eigene Da-
tenhaltung, indem sie per Geowebdienst
auf die stets aktuellen Daten der Verwal-
tungen zugreifen.

Breitband

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Unabdingbar – nicht nur für die Nutzung der
vielfältigen eGovernmentangebote des Frei-
staats Bayern – ist ein breitbandiger Internet-
anschluss.

Eine moderne, leistungsfähige **Breitbandinf-**
rastruktur als Zugang zum Internet ist heutz-
tage unabdingbare Basis für die weitere wirt-
schaftliche und soziale Entwicklung **in den**
ländlichen Regionen des Freistaats Bayern.
Wir müssen konsequent alle Chancen nutzen,
um **weiße Flecken** in der Breitbandversorgung

schnell **abzubauen**. **Der ländliche Raum darf nicht** von Anwendungen, die in Städten selbstverständlich sind, **abgehängt werden!**

Das Förderprogramm des Freistaats zeigt erste positive Ergebnisse an zusätzlich versorgten Gebieten. **Wir haben im März 2010 im Kabinett die Verlängerung des Förderprogramms** bis Ende 2011 beschlossen und geben so den Kommunen mehr Zeit zu einer fundierten Planung. Bayern hat damit einen wichtigen Schritt in Richtung zur angestrebten flächendeckenden Grundversorgung mit Breitbandanschlüssen (mindestens 1 Megabit/s) bis Ende 2011 getan. Für das **Flächenland Bayern** ist das Erreichen dieses Ziels von herausragender Bedeutung.

Nachhaltig erfolgreich – auch angepasst an künftige Bandbreitenanforderungen jenseits der 1 MBit - wird man die erforderliche Infrastruktur nur auf der Basis einer **klaren Dokumentation** weiter ausbauen können. Diese **Dokumentation ist für die öffentliche Verwaltung verfügbar zu halten!** Hier sind weitere **Gespräche mit den Netzbetreibern** nötig. Gegebenenfalls können auch gesetzliche Re-

gelungen zur Offenlegung der Infrastrukturen erforderlich werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bebauungspläne
im Internet

als IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung und aktiver Kommunalpolitiker ist mir das Projekt der **Bereitstellung der Bebauungspläne im Internet** ein besonderes Anliegen. Es zeigt, dass durch ein **Miteinander von staatlicher und kommunaler Verwaltung** der Ausbau von eGovernment-Verfahren voran gebracht wird.

Ein **zentraler Zugang** zu verschiedenen kommunalen Datenbeständen ist für Bürger, Wirtschaft und nicht zuletzt für die Verwaltung selbst wichtig. Dieser wird mit einer **hersteller- und produktneutralen Standardisierung von Kommunikationsprozessen** erreicht.

Das von der **Bayerischen Vermessungsverwaltung** in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden in Bayern entwickelte standardisierte Verfahren zur Bereitstellung der Bebauungspläne im Internet erfüllt diese

Forderung. Es erfordert durch die Vernetzung von Datenquellen eben gerade keine Zentralisierung der Datenhaltung.

Die digitalen Bebauungspläne bleiben vor Ort bei den Kommunen.

Die Rolle der Vermessungsverwaltung liegt primär in der **Koordinierung der verschiedenen Lösungsansätze.** Es ist das Ziel der Staatsregierung und der kommunalen Familie, sämtliche Bebauungspläne Bayerns im eGovernment-Portal des Freistaats zentral im Internet zugänglich zu machen. Dabei sollen und dürfen Ingenieurbüros, Softwareanbieter oder sonstige Dienstleister mithelfen.

Schluss

Sehr geehrte Damen und Herren,

die geschilderten Beispiele zeigen, dass die Bedeutung von Geodaten, die standardisiert im Internet verfügbar sind, weiter wächst. Die Bebauungspläne oder die Leitungsdokumentation sind dabei nicht die einzigen wichtigen kommunalen Datenbestände. Die einfache Bereitstellung der Bodenrichtwerte im Internet trägt ihrer weiter wachsenden Bedeutung für jeden,

der sich am Grundstücksmarkt bewegt, Rechnung. Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Unterallgäu nun bei dem Projekt dabei ist und vor allem darüber, dass er im Sinn einer guten Bürgerinformation das Anschauen der Bodenrichtwerte im Internet zulässt. Die Erteilung einer amtlichen Auskunft zur Vorlage bei Behörden ist und bleibt selbstverständlich kostenpflichtig.

Vor allem mit Blick auf die Vertreter der Finanzinstitute bitte ich darum, über die heute vorgestellte – gute – Lösung zu reden und bei noch nicht beteiligten Gutachterausschüssen um die Teilnahme zu werben. Die örtlichen Vermessungsämter stehen als Ansprechpartner bereit.

Sehr geehrter Herr Munding,
ich möchte Ihnen für die Ausrichtung der heutigen Veranstaltung in Ihren Räumlichkeiten danken.

Dem Landratsamt Unterallgäu und dem Vermessungsamt Memmingen mit seiner Außenstelle in Mindelheim danke ich für die Vorbereitung und vor allem für die gute Zusammenarbeit bei der Bereitstellung der Bodenrichtwerte.